

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-08-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 25. August, 1957

Sehr geehrtes Fräulein Tavalato, -

am 9. September 1956 ermächtigte ich Sie, schriftlich bei Frau Pamela Wedekind-Regnier vorstellig zu werden, um von ihr das Bühnenmanuskript eines Stückes von Klaus Mann ("Der Siebente Engel") zu entleihen. Ich tat dies, weil Sie mich versichert hatten, dass Sig. Gassmann sich für ebendieses Stück interessiere.

Frau Wedekind-Regnier entsprach Ihrem Ansuchen, und, "eingeschrieben" ging das Exemplar alsbald an Sie ab.

Seither haben Sie nichts von sich hören lassen, - weder Frau Wedekind-Regnier, noch mir gegenüber. Meinerseits nahm ich natürlich an, Sie hätten das Ihnen leihweise überlassene und unersetzliche Exemplar längst an Frau Wedekind-Regnier zurückgesandt, während die letztere der Ansicht lebte, ich sei seit vielen Monaten neuerdings im Besitze des fraglichen Bühnenmanuskripts.

Erst jetzt hat der Irrtum sich aufgeklärt, und offenbar haben also Sie es verabsäumt, die wertvolle Leihgabe zurückzuerstatten.

Ich darf Sie bitten, das Versäumte umgehend nachzuholen und das Manuskript postwendend und "recommandé" an mich abgehen zu lassen. Nicht vernehlend darf ich Ihnen dass Ihr Verhalten in dieser Sache mir unverständlich ist. Doch kann mir an Ihrem Betragen wenig gelegen sein, - solange Sie nur wenigstens jetzt das Stück schleunigst retournieren.

In vorzüglicher Hochachtung

